



Anforderungen an die Entwässerung des Zentralklinikums Lörrach

Allgemein:

- Das **Merkblatt DWA M 775** „Abwasser aus Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen“ vom Dezember 2010, insbesondere die Tabelle 13: „Zusammenfassende Darstellung der Behandlungsmaßnahmen und -strategien in Abhängigkeit von der Abwasseranfallstelle“ ist zu beachten.
- **Ressourceneffizientes Wassermanagement** (insb. Techn. Ausrüstung (z.B. berührungslose Wasserhähne) und Mitarbeiterschulung)
 - Wärmerückgewinnung (aus dem Abwasser) zulässig (und sinnvoll) z.B. für Wäscherei und Küche
 - Regen- und Grauwassernutzung

Schmutzwasser:

- **Separate Vorbehandlung je nach Abwasseranfall**
Deutsche Krankenhausgesellschaft, Veröffentlichung vom 10.12.2010 :
„Bei Neubauten sollte die getrennte Erfassung des Abwassers zum Zweck der separaten Behandlung schon bei der Planung der Abwasserleitungen berücksichtigt werden.“ (<http://www.dkgev.de/dkg.php/cat/49/aid/7763> ; abgerufen am 02.08.2017 15:30)
- Betriebseigener Membranbioreaktor mit nachgeschalteter Ozonung +evtl. Aktivkohle
- Grenzwerte gem. Abwassersatzung Lörrach, DWA M 115 T2 (Feb 2013) und AbwV (2004/2017)
- SW-Ableitung über Gewerbegebiet Entenbad möglich (Schacht 42188209 oder 42188208, T= 4 m)

Regenwasser:

- Kein Anschluss an den städtischen RW-Kanal
- Dachbegrünung einschließlich Parkhaus
- Dachgärten
- Fassadenbegrünung
- Regen- und Grauwassernutzung zur (Dach)Garten-/Fassadenbewässerung (automatisiertes System (z.B. Mikrobewässerung nach Bedarf/Zeit) [Teil des ressourceneffizienten Wassermanagements])
- Geländemodulation → Versickerungsbecken/Rigole (aus Dachbegrünung)
Abstand zum höchsten Grundwasserspiegel beachten!
- Versickerung der Wege/befestigten Flächen im grünen Gelände über Randbereich